

## Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

# Mehr als nur Dosen

**ZWISCHEN HALTBARKEIT, QUALITÄT, ENERGIEPREISEN UND FACHKRÄFTEBEDARF** In der Feinstblechpackungsindustrie arbeiten rund 2.500 Beschäftigte – und sie sind systemrelevant.



Foto: Heiko Stumpe

Bei Sonoco Metal Packaging werden systemrelevante Produkte hergestellt



Foto: Heiko Stumpe

Engagiert Diskussion der IG Metall auf dem Werksgelände in Seesen

**W**as haben Konservendosen, Medikamentenverpackungen und Aerosolbehälter gemeinsam? Sie alle stammen aus einer Industrie, die zuverlässig liefert – aber häufig außerhalb des Sichtfeldes der breiten Öffentlichkeit: die Feinstblechpackungsindustrie (FPI). Sie stand im Mittelpunkt einer öffentlichen Betriebsversammlung bei Sonoco Metal Packaging in Seesen im April.

Die IG Metall hatte geladen, und die Resonanz war groß. Mit dabei waren Olaf Lies (damals noch niedersächsischer Wirtschaftsminister), IG Metall-Vorstandsmitglied Nadine Boguslawski sowie Hans-Jürgen Giesen, Vorsitzender der Tarifgemeinschaft FPI Nord. Auch zahlreiche Tarifkommissionsmitglieder, Betriebsräte und Vertreter des Unternehmens Trivium Packaging beteiligten sich an der lebhaften Diskussion.

Während der Corona-Pandemie wurde klar, wie wichtig die FPI tatsächlich ist: Ohne sichere, stabile Verpackungen wären Lieferketten in der Lebensmittel- und Gesundheitsversorgung zusammengebrochen. Die Industrie agiert meist unsichtbar – doch sie ist unverzichtbar. Und sie steht unter Druck.

Ein Schwerpunkt der überwiegend in Niedersachsen ansässigen Industrie liegt in der Herstellung systemrelevanter Verpackungen für Lebensmittel, Getränke und chemisch-

technische Produkte wie Haarspray oder Farben. Weitere wichtige Standorte sind Koblenz, Cuxhaven, Hafloch und Hermsdorf bei Magdeburg. »Feinstblech schützt unsere lebenswichtigen Güter. Tarifverträge schützen die Menschen, die diese Arbeit leisten«, betonte Nadine Boguslawski. Sie forderte politische Verlässlichkeit, stabile Energiepreise und ein klares Bekenntnis der Arbeitgeber zu Tarifverträgen und Standorten.

Die steigenden Energiepreise belasten die Branche spürbar. Als energieintensive Industrie ist die FPI auf planbare Rahmenbedingungen angewiesen. Gleichzeitig droht der Fachkräftemangel zur Wachstumsbremse zu werden. Mirko Richter, Verhandlungsführer der IG Metall, machte deutlich: »Wir brauchen gute Ausbildungsbedingungen, faire Löhne und echte Perspektiven – sonst verliert die Branche ihre Innovationskraft.«

Die Veranstaltung zeigte, dass es Gesprächsbereitschaft und gemeinsame Interessen gibt – bei Gewerkschaften, Politik und auch Teilen der Arbeitgeber. Jetzt müssen konkrete Schritte folgen. »Industriepolitik ist nicht abstrakt. Sie entscheidet über Arbeitsplätze und Lebensrealitäten«, so das Fazit. Die Feinstblechpackungsindustrie mag glänzen – doch ihre Zukunft muss gemeinsam geschmiedet werden. Und genau dafür wurde in Seesen ein wichtiges Zeichen gesetzt.



Foto: Heiko Stumpe



Foto: Heiko Stumpe



Foto: Heiko Stumpe



Foto: Heiko Stumpe

Sie diskutierten in Seesen (v. l.): Minister Olaf Lies, IG Metall-Tarifvorständin Nadine Boguslawski und Betriebsrat Marcus Golis.

## Kraftvoll mit Tarif – Aufbruch, Abwehr und Erfolg!

Tarifverträge bedeuten mehr als Entgelt und Arbeitszeit. Sie bedeuten Anerkennung, Sicherheit, Zukunft. Doch vielerorts stehen sie unter Druck – oder müssen erst erkämpft werden. Vier aktuelle Beispiele zeigen: Gemeinsam ist viel zu erreichen und zusammen kämpft es sich besser!

Die Beschäftigten von Coherent in Göttingen setzen ein klares Zeichen: Sie fordern die Anerkennung des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie. Das Management lehnt ab – und versucht, über Betriebsvereinbarungen tarifliche Regelungen zu umgehen. Doch die Belegschaft steht zusammen. Der Organisationsgrad steigt laufend und der erste Warnstreik war ein voller Erfolg. Der Wille ist klar: Wer Spitzenleistung bringt, hat faire Bedingungen verdient – mit ERA, 35-Stunden-Woche, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Tarifbindung soll hier Normalität werden!

Anders sieht es im Traditionswerk von Bosch Mobility in Hildesheim aus. Aber auch hier zeigt sich: Eine gut orga-

nisierte Belegschaft wehrt sich! Bei Bosch droht Kahlschlag in den nächsten Jahren. Sogar die vollständige Werkschließung steht im Raum. IG Metall und Betriebsrat kontern mit einem tragfähigen Alternativkonzept – sozialverträglich, kostenbewusst, zukunftsorientiert. Die Forderung: Verhandeln statt drohen. Die Beschäftigten leisten wichtige Arbeit für die Mobilitätswende. Sie verdienen Zukunft, keine Perspektivlosigkeit. Der Kampf dauert an. Auch die Landespolitik ist alarmiert.

Zurück nach Göttingen: Beim Messtechnikanbieter Mahr geht es um den Erhalt bestehender Tarifstandards. Die Geschäftsleitung hat Maßnahmen eingeleitet, die auf einen schrittweisen Abbau tariflicher Leistungen hinauslaufen sollen – ohne Verhandlungen, ohne Mitgestaltung. Doch Belegschaft und IG Metall sagen klar: Tariffucht durch die Hintertür wird nicht hingenommen. Wer die Zukunft sichern will, muss auf Verlässlichkeit setzen, nicht auf Verschlechterung. Die Zeichen bei Mahr stehen auf Konflikt!

Dass sich Tarifbewegung lohnt, zeigt ein Beispiel aus Sachsen-Anhalt. Nach langem Ringen gibt es bei Feintool



Foto: Herko Stumpe

● Bereits 2024 demonstrierten Beschäftigte für ihr Bosch-Werk in Hildesheim.



Foto: IG Metall

● Beschäftigte bei Coherent in Göttingen fordern Flächentarifvertrag.

System Parts Jessen eine gute Nachricht: Der langersehnte Tarifvertrag kommt – mit klar geregelter Entgelt, ERA-Einführung und Sonderzahlungen. Ein großer Erfolg, der zeigt: Organisiert und im Schulterschluss lässt sich Zukunft gestalten – verbindlich und fair.

Vier Betriebe, vier Situationen – ein Ziel: Tarifbindung als Grundlage fairer, zukunftssicherer Industriearbeit. Die IG Metall bleibt dran: kämpferisch, solidarisch, kraftvoll. **A**



Foto: IG Metall

● Bereits im regen Austausch: IG Metall-Betriebsleiter Gröger im Austausch mit Olaf Lies.



Foto: IG Metall

● Für Industriestrompreis: Stephan Weil bei einer IG Metall-Kundgebung in Georgsmarienhütte.

## Staffelübergabe in niedersächsischer Landespolitik

Zwölf Jahre lang stand Stephan Weil an der Spitze Niedersachsens in unterschiedlichen Regierungskonstellationen, die jedoch stets Stabilität und Dialog ermöglichten. Für die IG Metall war der Kurs geprägt von verlässlichem Austausch zu Mitbestimmung, Tarifbindung und industrieller Entwicklung. Doch mit dem politischen Übergang endet nicht die Arbeit – sie beginnt neu.

Mit Olaf Lies als neuem Ministerpräsidenten und Grant Hendrik Tonne als Wirtschaftsminister übernehmen erfahrene Köpfe Verantwortung – in einer Zeit tiefgreifender industrieller Umbrüche. Die IG Metall gratuliert und verbindet dies mit klaren Erwartungen: Niedersachsen muss Industrieland bleiben – modernisiert, nachhaltig und sozial abgesichert.

Viele industrielle Regionen stehen vor einem tiefgreifenden Wandel. Produktion, Prozesse und Beschäftigung verändern sich rasant. Die IG Metall fordert, dass dieser Umbau aktiv gestaltet wird – mit öffentlicher Förderung für Zukunftsinvestitionen, gezielter Unterstützung strategischer Branchen, Ausbau beruflicher Qualifizierung und moderner Infrastruktur.

Die IG Metall wird diesen Prozess konstruktiv und kritisch begleiten. Gute Arbeit, starke Mitbestimmung und faire Löhne dürfen im Wandel nicht zur Verhandlungsmasse werden. Der industrielle Umbau gelingt nur mit politischer Führung, sozialer Sicherung und verlässlicher Partnerschaft. Niedersachsen hat die Chance, Vorreiter zu sein.

### Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Mentrup  
Anschrift: IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover  
Telefon: 0511 164 06-0  
igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

## Braunschweig

# IG Metall Braunschweig unterstützt lokale Hilfsprojekte

**SOLIDARITÄT** Auch in diesem Jahr haben Metallerrinnen und Metalller eine Spende übergeben – dieses Mal insgesamt 7000 Euro. Das Geld kommt zwei Projekten zugute: der Hospizarbeit Braunschweig und dem Wunschewagen Niedersachsen des ASB.

**D**ie IG Metall-Vertrauensleute, die gemeinsam den 1. Mai ehrenamtlich mit viel Engagement jedes Jahr gestalten, haben die Spenden an die beiden Organisationen übergeben.

Marion May, Vorsitzende des Vertrauensleuteausschusses erklärte: »Wie im vergangenen Jahr ist die Spende rund um den 1. Mai zusammengekommen – durch die Sammlung bei der Kundgebung sowie beim internationalen Fest an den Ständen der Vertrauensleute. Es ist großartig, dass wir gemeinsam 7000 Euro sammeln konnten.«

Mit jeweils 3500 Euro werden zwei wichtige Projekte unterstützt: Der Hospizarbeit Braunschweig e.V. begleitet schwerstkranke Menschen und deren Angehörige – mit professioneller, menschlicher und würdevoller Unterstützung in einer sehr sensiblen Lebensphase. Die Spende wird zur Finanzierung von individuellen Betreuungs-

angeboten und entlastenden Maßnahmen verwendet. Der Wunschewagen Niedersachsen, ein Projekt des Arbeiter-Samariter-Bunds (ASB), erfüllt Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen letzten Herzenswunsch – etwa eine Fahrt ans Meer, den Besuch eines Fußballspiels, einen Konzertbesuch oder das Wiedersehen mit der Familie.

Beide Organisationen bedankten sich herzlich. »Solche Spenden machen unsere Arbeit überhaupt erst möglich«, betonte Christian Behrens, Vertreter des Wunschewagens. »Jeder Beitrag hilft, letzte Wünsche zu erfüllen und besondere Momente zu schenken.« Auch Annika Hinterland, Geschäftsführerin vom Hospizarbeit Braunschweig e.V., zeigte sich dankbar: »Diese Unterstützung ist für uns enorm wertvoll. Sie zeigt, dass Solidarität und Mitmenschlichkeit in unserer Region keine leeren Worte sind.«

## Wir wünschen eine erholsame Urlaubszeit!

Die Sommerzeit ist da – Zeit, um durchzuatmen, Kraft zu tanken und die Seele baumeln zu lassen. Ob zu Hause im Garten, in den Bergen oder am Meer: Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine entspannte und erholsame Urlaubszeit! Gleichzeitig sagen wir Danke für Euren Einsatz, Eure Solidarität und Euer Engagement – in der IG Metall, im Betrieb, in der Gesellschaft und darüber hinaus. Gemeinsam gestalten wir eine bessere Arbeitswelt – und das verdient auch Pausen. Kommt gesund und mit neuer Energie zurück.

**Eure IG Metall Braunschweig**



Nordlichtertreffen der Worker Wheels

## Nordlichtertreffen in Hünfeld in der Rhön

Vom 9. bis 11. Mai trafen sich 45 Bikerinnen und Biker der Worker Wheels aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bremen zum diesjährigen Nordlichtertreffen in Hünfeld. Ausgangspunkt für die gemeinsamen Touren bei perfektem Wetter durch die Rhön, den Spessart und bis zum Main war ein Bikerhotel mit Topverpflegung und schöner Atmosphäre.

Neben dem Fahrspaß standen der Austausch und das Wiedersehen im Fokus – viele sehen sich nur einmal im Jahr zu diesem Anlass. Bei den Pausen und abendlichen Runden im Hotel blieb viel Raum für »Benzingespräche« und Freundschaftspflege.

Die tolle Stimmung, die eindrucksvolle Landschaft und die gemeinsamen Erlebnisse machten das Treffen zu einem vollen Erfolg. Kein Wunder, dass einige Bikerinnen und Biker sogar einen Tag früher anreisten, um noch mehr Zeit miteinander zu verbringen.

Bilder sagen bekanntlich mehr als Worte – Eindrücke findet Ihr auf unserer Website: [igm-bs.de/worker-wheels](http://igm-bs.de/worker-wheels).

### TERMINE

**GEDENKTAG Rieseberg**  
4. Juli

**JUGEND VERNETZT SICH Bundesweites Rise-Festival**  
3. bis 6. Juli, Magdeburg

**FRIEDEN 3. Gewerkschaftskonferenz für den Frieden**  
11. Juli, 13 Uhr, bis 12. Juli, 15:30 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Salzgitter

mehr Infos zu den Veranstaltungen auf unserer Homepage

### Impressum

Garnet Alps (verantwortlich)  
IG Metall-Braunschweig,  
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig  
Telefon: 0531 480 88-0, Fax: 0531 480 88-90  
[braunschweig@igmetall.de](mailto:braunschweig@igmetall.de)  
[igm-bs.de](http://igm-bs.de)



Foto: IG Metall



Foto: Laura Hühner, d&d

Spendenübergaben am 5. Juni 2025

## Süd-Niedersachsen-Harz

# Informationen in Zeiten von Fake News und KI

**BETRIEBSRÄTEFORUM** Das Weiterbildungsmodul hatte im Frühjahr den Schwerpunkt Kommunikation. Im Herbst soll unter anderem Empowerment im Fokus stehen.



Foto: Annette Vogelsang

Niklas Knepper (2. v. l.) von Arbeit und Leben in Göttingen und Gewerkschaftssekretärin Ellen Kleinert (M.) eröffnen das Forum am 9. April in Mariaspring bei Göttingen.

Veränderungsprozesse in der Gesellschaft und die damit verbundene betriebliche Transformation erfordern eine systematische Kommunikation von Betriebsratsgremien. Dazu bedarf es regelmäßiger Fortbildung. Deshalb hat die IG Metall im April in der Heimvolkshochschule Mariaspring in Bovenden das Weiterbildungsmodul »BR-Forum« in Kooperation mit Arbeit und Leben Niedersachsen aus Göttingen angeboten.

Den Betriebsrätinnen und Betriebsräten stand ein breites Angebot an Workshops zur Verfügung. Themenschwerpunkte waren: rechtliche Rahmenbedingungen und die Einführung von KI, die Nutzung von Informations- und Beschäftigungsrechten des Wirtschaftsausschusses, strategische und wirksame Öffentlichkeitsarbeit im Betriebsrat sowie »Nicht schon wieder Transformation – kraftvoll in turbulenten Zeiten kommunizieren«.

Ellen Kleinert von der IG Metall und Niklas Knepper von Arbeit und Leben eröffneten das Forum und kündigten das zweite Forum zum Thema Empowerment für den 4. September an: »Mit diesem relativ neuen Format bieten wir in unserer Geschäftsstelle hochwertige Qualifizierung und Vernetzung an.«

## Erstmals ein Stand der Frauen am 1. Mai



Fotos: IG Metall

Ortsfrauenausschuss am 1. Mai und Gäste

Am 1. Mai beteiligten sich nach Angaben des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) bundesweit rund 310 000 Menschen an 420 Veranstaltungen, davon 45 000 in Niedersachsen. Im Bereich der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz gab es Feiern in Einbeck, Goslar, Göttingen, Northeim, Seesen, Osterode und Uslar. Erstmals waren die Frauen des Ortsfrauenausschusses der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz mit einem Stand in Göttingen vertreten. Das Motto 2025 lautete »Mach Dich stark mit uns!«. Die große Beteiligung an den Veranstaltungen war ein Zeichen gegen den Rechtsruck in der Gesellschaft, gegen die AfD und für Freiheit, Vielfalt und Gerechtigkeit.

## 2,3 Prozent mehr Geld ab dem 1. Juli im Kfz-Handwerk



Warnstreik bei VW Audi in Göttingen am 2. April



Warnstreik bei Emil Frey in Göttingen am 3. April

Bundesweit haben fast 250 000 Warnstreikende im Kfz-Handwerk ein Tarifergebnis erkämpft. Auch die Göttinger waren dabei (Fotos oben). Ab Juli 2025 steigen die Entgelte in Niedersachsen um 2,3 Prozent. Auszubildende erhalten 80 Euro mehr im Monat. Weitere 3,3 Prozent folgen ab August 2026. Neu ist die Entlastungskomponente »WorkFlex«: Beschäftigte haben damit die Wahl zwischen fünf zusätzlichen freien Tagen im Jahr oder mehr Geld.

## 2 Prozent mehr Geld ab August für Textilindustrie



Warnstreik bei Kayser in Einbeck am 4. April

22 000 Beschäftigte waren vor dem Tor. Mit dem Tarifabschluss für die westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie vom 11. April 2025 steigen die Entgelte in zwei Stufen: ab August 2025 um 2 Prozent und ab Oktober 2026 um weitere 2,9 Prozent.

### Impressum

Redaktion: Dominik Langosch (verantwortlich), Annette Vogelsang, Anschrift: IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim, Telefon 05551 988 70-0, igmetall-snh.de

## Alfeld-Hamel-Hildesheim



FOTOS IG Metall, privat

Zweiter Warnstreik am 9. April beim Teppichwerk in Hameln: Die Aktiven haben die Arbeitgeber zu einem Ergebnis bewegt.

# 2 Prozent mehr ab August!

**TEXTIL-UND BEKLEIDUNGSINDUSTRIE WEST** Das Teppichwerk in Hameln hat sich mit einer hochmotivierten Mannschaft neu aufgestellt. An der diesjährigen Tarifrunde beteiligte sich die Belegschaft mit zwei Warnstreiks.



Stephan Gerloff

Die Betriebe der Textil- und Bekleidungsindustrie sind wirtschaftlich sehr unterschiedlich aufgestellt. Es war nicht einfach, ein Tarifergebnis zu erzielen. Die

Belegschaft im Teppichwerk ist mit dem Ergebnis der Tarifrunde zufrieden. metall hat beim Betriebsratsvorsitzenden Stephan Gerloff nachgefragt.

### Es gibt mehr Geld und eine verbesserte Altersteilzeit?

Unsere Belegschaft weiß, wie schwierig die aktuelle Situation ist. Deshalb wurde das Ergebnis gut aufgenommen. Die Branche ist sehr differenziert zu betrachten. Einige Unternehmen könnten problemlos 10 Prozent mehr zahlen, andere sind heute bereits am Limit. Der Kompromiss, die Entgelte in zwei Stufen mit jeweils 2 Prozent im August 2025 und 2,9 Prozent im Oktober 2026 zu erhöhen, ist deshalb gut. Zudem gibt es eine Einmalzahlung im Juli. Auch die Ausbildungsvergütungen steigen. Aufgrund der Planungssicherheit wird die lange Laufzeit von 27 Monaten als Kompromiss akzeptiert.

### Und die verbesserte Altersteilzeit?

Das ist ein wichtiger Baustein. Wir haben im Vergleich zur Metall- und Elek-

troindustrie niedrigere Entgelte. Man muss schon genau rechnen, ob ein vorzeitiger Ausstieg über die Altersteilzeit finanzierbar ist. Deshalb sind die Erhöhungen der Aufzahlung ein guter Schritt.

### Wie entwickelt sich Euer Werk?

Nach dem Management-Buy-out 2020 ist das Werk durch einige Krisen gegangen. Wir haben nun neue Strategien für das Werk entwickelt. Seit Anfang 2025 firmieren wir als »Das Teppichwerk« und haben die Farbe Grün wieder in unser Logo aufgenommen. Das steckt einfach in unserer DNA. Die Mannschaft stimmt. Vor allem der Vertrieb ist wieder in professionellen Händen. Wir haben unsere Produktpalette um weitere Auftragsfertigungen neben Vorwerk erweitert und damit die Auslastung erhöht. Trotzdem sind wir verhalten optimistisch, da die wirtschaftliche Entwicklung für alle Unternehmen aufgrund der multiplen Krisen nicht planbar ist. Diese Unsicherheit wirkt sich beispielsweise auf unser Objektgeschäft aus.

### Was erwartet Ihr?

Wir sind motiviert, fachlich qualifiziert und arbeiten hart, um das Unternehmen voranzubringen. Wir erwarten auch künftig eine finanzielle Wertschätzung dieser Leistung. Von der Politik erwarten wir endlich eine Entlastung der Unternehmen, etwa bei Energiekosten.



Sabine Glawe, IG Metall

### Kommentar

»Das Ergebnis in der Textil- und Bekleidungsindustrie West 2025 ist ein fairer Kompromiss. Mehr Geld und eine verbesserte Altersteilzeit sind wichtige Bausteine für

gute Arbeitsbedingungen und eine Investition, um Fachkräfte für die Branche zu gewinnen. Die Solidarität der Beschäftigten hat in diesen schwierigen Zeiten den Abschluss ermöglicht. Beim Teppichwerk hatten wir zwei erfolgreiche Warnstreiks am 5. März und am 9. April. Danke!«

## Es folgt die Tarifrunde Textile Dienste!

Die IG Metall fordert für die Beschäftigten in den Textilien Diensten 6 Prozent mehr Geld – mindestens aber 180 Euro. Darüber hinaus soll die tarifliche Altersteilzeit verlängert und verbessert werden. Die Laufzeit des neuen Tarifvertrags soll zwölf Monate betragen.

Die Befragung der Beschäftigten im Frühjahr, auch bei Mewa in Hameln, hat dies deutlich gezeigt. Die Preise für den Lebensunterhalt sind massiv gestiegen. Deshalb brauchen die Beschäftigten dringend mehr Geld, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Gewerkschaftssekretärin Sabine Glawe sagt: »Die Arbeitsleistung muss so bezahlt werden, dass die Menschen davon leben können.«

### Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner  
Anschrift: IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln  
Telefon 05151 93668-0, igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

## Hannover

# Gemeinsam gegen den Abbau von Arbeitsplätzen

**FAURECIA AUTOSITZE** Ein starkes Zeichen der Solidarität: Rund 200 Beschäftigte treten am 3. Juni in einen Warnstreik.

In einer Kundgebung und Demonstration haben die Beschäftigten von Faurecia Autositze Druck gemacht für einen Sozialtarifvertrag, um soziale Nachteile in Folge des geplanten Abbaus von 96 Stellen auszugleichen. Doch sie standen nicht allein: Kolleginnen und Kollegen von Volkswagen Nutzfahrzeuge, Clarios, Renk und Hanomag Lohnhärterei haben vor Ort unterstützt.

»Diese Solidarität ist unbezahlbar«, sagte Susanne Heyn, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Hannover. »Wir kritisieren den geplanten Stellenabbau scharf. Bislang ist der Arbeitgeber nicht bereit, gemeinsam mit IG Metall und Betriebsrat an Zukunftsperspektiven zu arbeiten, die die Arbeitsplätze am Standort langfristig sichern. Wir werden weiter Druck machen, denn es darf kein Sterben auf Raten geben!«

Zudem wies der Betriebsratsvorsitzende von VWN, Stavros Christidis, darauf hin, dass viele Arbeitgeber kaum soziale Verantwortung übernehmen. Solche Arbeitgeber würden das Rückgrat der Gesellschaft angreifen, nämlich die



Warnstreik bei Faurecia Autositze GmbH

Menschen, die Deutschland Tag für Tag am Laufen hielten. Betriebsratsvorsitzender von Faurecia, Kai Hensel, ergänzte: »Die Beteiligung war großartig. Das ist ein klares Signal an die Geschäftsführung: Wir lassen uns nicht spalten.«

Das von den Beschäftigten vorgelegte Alternativkonzept für den Standort lehnt der Arbeitgeber bislang ab. Die IG Metall fordert für den Sozialtarifvertrag unter anderem tarifliche Zusatzabfindungen, Schutzregelungen für besonders Betroffene, eine Transfergesellschaft mit individuellem Anspruch und einen Härtefallfonds.



Kollegen von Marelli Germany

Marelli Germany fertigt in Hannover Abgasstränge für die Produktion des New Multivan im VW-Werk Stöcken. Die zwölf Beschäftigten schweißen und montieren »den Auspuff« – sie sind eng mit der Montagelinie bei VW getaktet. Streiks bei Marelli können deshalb in sehr kurzer Zeit zu starker Wirkung beim Kunden führen.

## Verhandlungsergebnis bei Bergmann erzielt

Die IG Metall konnte für die Beschäftigten bei Bergmann in Barsinghausen ein Verhandlungsergebnis erreichen. Kerninhalte sind die vollständige Übernahme des Entgeltabschlusses der Metall- und Elektroindustrie sowie eine erste Einführung des tariflichen Zusatzgeldes und Transformationsgeldes.

Ab April 2025 erhalten die Kolleginnen und Kollegen 2 Prozent mehr Geld. Im Mai 2025 erfolgt eine Einmalzahlung in Höhe von 600 Euro. Eine weitere Entgelterhöhung um 3,1 Prozent gibts im April 2026. Ein großer Erfolg ist zusätzlich der Einstieg in die Regelungen zum tariflichen Zusatzgeld und Transformationsgeld. So kommen bereits ab diesem Jahr tarifliches Zusatzgeld A und B sowie das Transformationsgeld verringert zur Auszahlung. Die Zahlungen werden ab 2026 angehoben, und das tarifliche Zusatzgeld kann in zusätzliche freie Tage umgewandelt werden.

In einer Mitgliederversammlung diskutierten die Kolleginnen und Kollegen das Ergebnis und beschlossen bei einer Enthaltung das Tarifergebnis einstimmig.

## IG Metall-Jubilärfest 2025

Die Jubilärfest der IG Metall Hannover findet am 17. September im Kulturbahnhof Leinhausen statt. Alle Jubilare, die der IG Metall seit 40, 50, 60, 70 und mehr Jahre angehören, erhalten eine persönliche Einladung.

## Beitragsanpassung

Bei Bergmann Automotive GmbH und Silgan Closures sind die Beiträge infolge des Tarifabschlusses zum 1. Juni 2025 um 2 Prozent angepasst worden, im Kfz-Handwerk steigen sie zum 1. Juli um 2,3 Prozent.

## Impressum

Redaktion: Sascha Dudzik (verantwortlich), Susanne Heyn  
 Anschrift: IG Metall Hannover  
 Postkamp 12, 30159 Hannover  
 Telefon 0511 124 02-0, Fax 0511 124 02-41  
 hannover@igmetall.de, igmetall-hannover.de

## Tarifabschluss bei Marelli Germany Hannover

Großer Erfolg für die Kollegen bei Marelli Germany Hannover! Nach einem sehr überzeugenden Warnstreik hat die Arbeitgeberseite ihr Angebot deutlich nachgebessert, und so konnte in der vierten Verhandlung ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden: der Eintritt in den Arbeitgeberverband, die 35-Stunden-Woche und die Eingruppierung zum 1. Juli 2025. Alle tariflichen Sonderzahlungen gibts ab 2026. Stufenweise werden die Monatsentgelte auf 100 Prozent bis Juli 2028 angepasst. Das hat sich gelohnt!

## Nienburg-Stadthagen

# Zwei Prozent mehr Geld ab August 2025

**BREMSKERL IN ESTORF** Die Belegschaft hat sich erfolgreich an der Tarifrunde beteiligt. Danke für Euer Engagement!



Fotos: IG Metall

Aktionstag am 8. April bei Bremskerl: Nach dem ersten Warnstreik am 4. März hat die Belegschaft noch einmal Druck gemacht.



Heike Lange

Die wirtschaftliche Situation der Betriebe in der Textil- und Bekleidungsindustrie ist sehr unterschiedlich. Durch die multiplen Krisen war es ein Balanceakt, ein gutes

Tarifergebnis zu erzielen. Ohne die Solidarität der Belegschaften wäre das nicht möglich gewesen. Bei Bremskerl Reibbelagwerke Emmerling in Estorf profitieren die Beschäftigten zum Teil überproportional. Wir haben bei Heike Lange, Betriebsratsvorsitzende und Mitglied der Verhandlungskommission Textil- und Bekleidungsindustrie West, nachgefragt.

**Es gibt mehr Geld und eine verbesserte Altersteilzeit. Wie ist die Stimmung bei Euch?**

Natürlich hätten die Kolleginnen und Kollegen mehr Geld verdient und dringend gebraucht. Der Tarifabschluss in der Textil- und Bekleidungsindustrie West ist ein mit Augenmaß verhandeltes Ergebnis.

Einige Unternehmen könnten problemlos das Doppelte zahlen, andere sind heute bereits am Limit. Der Kompromiss, die Entgelte in zwei Stufen mit 2 Prozent im August 2025 und 2,9 Prozent im Oktober 2026 zu erhöhen, ist deshalb gut. Zudem gibt es eine Einmalzahlung im Juli. Auch die Ausbildungsvergütungen steigen. Aufgrund der Planungssicherheit wird die lange Laufzeit von 27 Monaten als Kompromiss akzeptiert.

**Wer profitiert von dem Ergebnis?**

Grundsätzlich bekommen alle 250 Beschäftigte am Standort in Estorf mehr Geld. Aber von der Erhöhung ab August 2025 um mindestens 60 Euro profitieren besonders die untersten Entgeltgruppen. Und ab Oktober 2026 werden die Entgelte um weitere 2,9 Prozent, um mindestens 80 Euro, steigen.

**Und die verbesserte Altersteilzeit?**

Das ist ein wichtiger Baustein. Wir haben im Vergleich zur Metall- und Elektroindustrie niedrigere Entgelte. Man muss schon genau rechnen, ob ein vorzeitiger Ausstieg über die Altersteilzeit finanzierbar ist. Deshalb sind die Erhöhungen der Aufzahlung ein wichtiger Schritt.

Bremskerl ebnet bereits heute vielen Beschäftigten den Weg für einen vorzeitigen Ausstieg über die tariflich vereinbarte Zwei-Prozent-Quote hinaus. Deshalb ist die Erhöhung der Quote im Tarifvertrag auf 2,5 Prozent sinnvoll.

**Wie entwickelt sich Euer Werk?**

Die wirtschaftliche Entwicklung ist für alle Unternehmen aufgrund der zahlreichen Krisen schwer planbar. Diese Unsicherheit wirkt sich auch bei uns aus. Doch Bremskerl ist mit insgesamt rund 550 Beschäftigten an vier Standorten weltweit, unter anderem in den USA, breit aufgestellt.

**Was erwartet Ihr?**

Die Geschäftsleitung hat sich bisher klar zum Standort Deutschland bekannt. Und wir gehen davon aus, dass dies auch so bleibt. Dazu gehört für mich, dass die Belegschaft an Prozessen beteiligt und qualifiziert wird. Von der Politik erwarten wir eine Entlastung der Beschäftigten und der Unternehmen bei den Energiekosten und den Abbau von Bürokratie.

## 2,3 Prozent mehr Geld ab 1. Juli im Kfz-Handwerk

Bundesweit haben fast 250 000 Warnstreikende im Kfz-Handwerk ein Tarifergebnis erkämpft. Ab Juli 2025 steigen die Entgelte in Niedersachsen um 2,3 Prozent. Auszubildende erhalten 80 Euro mehr im Monat. Weitere 3,3 Prozent folgen ab August 2026. Neu ist die Entlastungskomponente »WorkFlex«. Beschäftigte haben damit die Wahl zwischen fünf zusätzlichen freien Tagen im Jahr oder mehr Geld.

Mehr zum Kfz-Tarifabschluss in Niedersachsen: einfach scannen!



### Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang  
 Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen  
 Telefon 05021 96 00-0, Telefon 05721 97 44-0  
 igmetall-nienburg-stadthagen.de

## Osnabrück

# Flamme der Solidarität in Georgsmarienhütte gezündet

**FÜR DIE TARIFBINDUNG** Nach dem bundesweiten Aktionstag am 15. März machen wir weiter Druck für unsere Arbeitsplätze, unser Industrieland und unsere Zukunft!



**W**ir zünden bis zur großen industriepolitischen Konferenz im Herbst bundesweit und branchenübergreifend die Flamme der Solidarität und bringen unsere Themen in die Öffentlichkeit.

Am Rande der Betriebsrätevollkonferenz der GMH-Gruppe zündeten nun die betrieblichen Vertreter die Flamme unserer Wunderkraft Solidarität. Hintergrund: Nicht in allen Betrieben der

GMH-Gruppe ist ein Tarifvertrag eine Selbstverständlichkeit. Beim Automobilzulieferer Metallverarbeitung Ostalb (kurz MVO) in Gmünd und Böbingen streiten die Beschäftigten zusammen mit der örtlichen IG Metall aktuell um gute Arbeitsbedingungen.

Für die Betriebsräte aus der Gruppe ist klar: »Wo GMH draufsteht – muss Tarifvertrag drin sein. Tarifbindung für alle. Das ist das Mindeste!«



Vortrag & Diskussion

**OUTSOURCING**  
im Angestelltenbereich  
**09.09.2025 – 17.00 Uhr**  
**Museum für Industriekultur**



## Die IG Metall Osnabrück trauert

Mit tiefem Schmerz und großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kollegen und Hausmeister Uwe Rauleff. Uwe verstarb am 28. Mai 2025.



Uwe Rauleff war seit über 20 Jahren die treue Seele des Osnabrücker Gewerkschaftshauses. Er war weit mehr als nur Hausmeister,

er war ein wichtiger Teil des Gewerkschaftshauses – beliebt und geschätzt. Seine Hilfsbereitschaft, seine Freundlichkeit und seinen unermüdlichen Einsatz werden wir nie vergessen. Nun sind wir traurig und voller Dankbarkeit für alles, was er für uns getan hat. Er hinterlässt eine Lücke – nicht nur als Hausmeister, sondern vor allem als Mensch und Freund.

### Beitragsanpassung

Die Mitgliedsbeiträge der Mitglieder mit Rentenbezug werden zum 1. Juli um 3,74 Prozent, entsprechend der Erhöhung, angepasst.

### TERMINE

#### AGA / SENIOREN

**Erben und Vererben (auch digitales Erbe)**

2. September,  
15:30 Uhr,  
Referent ist Rechtsanwalt Christian Pope.

**Neues aus der IG Metall**

7. Oktober,  
15:30 Uhr,  
Referent ist Stephan Soldanski

Beide Veranstaltungen finden im OSC Sportlertreff an der Hiärm-Grube-Straße 8 in Osnabrück statt. Es wird um Anmeldung unter Tel. 0541 338 38-0 gebeten.

#### Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski (verantwortlich), Nils Bielkine, Kirsten Wegmann  
Anschrift: IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück  
Telefon 0541 338 38-1122, Fax 0541 338 38-1124  
osnabrueck@igmetall.de, igmetall-osnabrueck.de

## Salzgitter-Peine

# 1961 Jubilarinnen und Jubilare

### SALZGITTER UND PEINE IG Metall ehrt ihre langjährigen Mitglieder

**D**ie IG Metall Salzgitter-Peine hat in diesem Jahr 1961 Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt. 380 Mitglieder sind seit 25 Jahren dabei und 1051 seit 40 Jahren. 289 Jubilare feiern ihr 50-jähriges, und 168 ihr 60-jähriges Jubiläum. Besonders beeindruckend: 58 Mitglieder halten der IG Metall seit 70 Jahren die Treue, 14 sogar seit 75 Jahren. Das außergewöhnlichste Jubi-

läum feiert Fritz Fieseler: Der 96-Jährige wurde für 80 Jahre Mitgliedschaft geehrt – ein bewegender Moment, der mit stehenden Ovationen gewürdigt wurde.

Bei den festlichen Jubilärfestivals in Salzgitter und Peine betonten Markus Hulm, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall, sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung die Bedeutung dieser langjährigen Verbundenheit. In seiner

Festrede würdigte DGB-Regionsgeschäftsführer Michael Kleber die Jubilare als »Unentbehrliche« im Sinne Bertolt Brechts – Menschen, die ein Leben lang für Gerechtigkeit und Solidarität eintreten.

Mit sichtlicher Wertschätzung dankte Matthias Wilhelm, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihre jahrzehntelange Treue und die gelebte Solidarität, die das Fundament einer starken Gewerkschaft bilden. Er betonte, wie wichtig ihr Engagement für die Gemeinschaft ist – damals wie heute.



Foto: Rudolf Kanitzek

Jubilare mit besonders langjähriger Mitgliedschaft auf der Feier in Salzgitter (vorne v. l.): Günther Hildmann, Werner Janocha, Gerhard Scholz, Fritz Fieseler, dahinter v. l. IG Metall-Geschäftsführung, Festredner und Erster Bürgermeister Stefan Klein



Foto: Rudolf Kanitzek

Jubilare mit besonders langjähriger Mitgliedschaft in Peine (vorne v. l.): Karl-Heinz Arnold, Hans Behrens, Gerhard Fiene, Wilfried Wittkop und Gottfried Umlauf, dahinter Festredner, IG Metall-Geschäftsführung, stv. Bürgermeister Rainer Hülsenbecher (3.v. l.) und stv. Landrat Matthias Möhle (4.v. l.)

## Neuausrichtung der Migrationsarbeit

Der Migrationsausschuss der IG Metall geht mit neuem Namen und frischem Elan an den Start. Aus OMA (Ortsmigranten-ausschuss) wird MIGRA (Migrationsausschuss) – das ist ein klares Zeichen für Offenheit und zeitgemäße Ausrichtung. Auf einem Seminar in Hustedt Mitte Mai wurden konkrete Projekte beschlossen: die Gewinnung neuer Mitglieder, der Ausbau betrieblicher Unterstützung und die Stärkung kultureller Vielfalt stehen im Mittelpunkt.

»Wir stehen für Respekt und Solidarität – unabhängig vom Migrationshintergrund«, sagt Deniz Alkilic aus dem

Leitungskreis. Die Realität in den Betrieben zeigt: Fachkräfte werden zunehmend aus dem Ausland angeworben – ob bei Tesla, Power Co oder im Salcos-Projekt. »Migrationsarbeit ist kein Auslaufmodell, sondern heute wertvoller denn je, um gewerkschaftliche Solidarität auf neue Arbeitsplätze auszuweiten«, ergänzt Cem Ince.



Foto: Jan Lagging

Der MIGRA in Hustedt – bereit für neue Wege.

### TERMINE

#### Dritte Gewerkschaftskonferenz für den Frieden

11. Juli, ab 13 Uhr, 12. Juli, ab 15:30 Uhr, Gewerkschaftshaus Salzgitter-Lebenstedt »Den Frieden gewinnen, nicht den Krieg« (Anmeldung über die Homepage der Rosa-Luxemburg-Stiftung erforderlich)

#### Mitgliederversammlung

Wahlkreis diverse Betriebe, Studierende, Schüler und Erwerbslose, 19. August, 15:30 Uhr, Gewerkschaftshaus, Salzgitter, 1. OG, Sitzungszimmer, Nachwahl eines Delegierten zur Delegiertenversammlung

#### Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag

1. September, 17 Uhr, Friedhof Jammertal in Salzgitter, Der DGB lädt ein. Bereits ab 15:30 Uhr bietet der Arbeitskreis Stadtgeschichte eine Führung an.

#### Impressum

Redaktion: Matthias Wilhelm (verantwortlich), Derya Rust  
Anschrift: IG Metall Salzgitter-Peine, Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter, Tel. 05341 88 44-0, salzgitter-peine@igmetall.de

## Halle-Dessau

# Kontakte, Gespräche, Solidarität

**TREUE ZUR IG METALL** Zwei Rentner und eine Rentnerin nennen ihre Gründe, in der Gewerkschaft zu bleiben.



**Sybille Knuth, 69, Mitorganisatorin der AGA-Regionalgruppe Halle-Süd:**

Das Wandern ist in dieser AGA-Gruppe das A und O. Ich bin glücklich, dass ich nach meinem Ausscheiden aus dem Betrieb gesagt habe: Ja, ich möchte mitmachen. Diese Entscheidung habe ich nie bereut! Ich bin mit Gleichgesinnten unterwegs und entdecke so unbekannte Ecken in Halle und Umgebung. Besonders viel Freude macht es mir, zusammen mit drei Mitstreitern die monatlichen Touren zu entwickeln.

Aber meine AGA-Gruppe ist auch politisch aktiv. Wir sind beim 1. Mai auf dem Markt dabei, und wenn KSB streikt, sind wir vor Ort. Ich muss doch meine früheren Kollegen unterstützen!



**Axel Jünger, 67, Leiter der AGA Weißenfels (Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit):**

Manche Kolleginnen und Kollegen nehmen an ihrem letzten Tag ihre Tasche, verlassen den Betrieb und geben zugleich ihre Mitgliedschaft in

der Gewerkschaft auf. Das finde ich nicht gut! Es ist doch wichtig, gerade für die Jungen, bei Tarifverhandlungen mit breiter Brust auftreten zu können, weil viele Mitglieder hinter der Gewerkschaft stehen! Dank meiner AGA-Arbeit bleibe ich fit im Kopfe, fahre zu Klausuren, halte den Kontakt zu meinen früheren Kollegen, unterstütze sie bei Streiks und bin so mitten im Leben drin.

Für unsere AGA-Veranstaltungen in Weißenfels – das sind etwa fünf im Jahr – bekommen wir einen finanziellen Zuschuss von der IG Metall. Das sind keine Kaffeekränzchen, aber schon einmal ein Grillabend ist auch dabei. Wir laden Abgeordnete zu uns ein, es gibt Infoabende von Fahrschule oder Polizei und vieles andere mehr.



**Klaus-Dieter Wurzler, 73, Leiter der Regionalgruppen Hettstedt, Gerbstedt und Wettin:**

Unser Leitspruch ist: Die IG Metall ist eine Gewerkschaft fürs Leben! Wir sind Ansprechpartner sowohl für abhängig Beschäftigte als auch für Erwerbslose und Rentner.

Die Laufzeit des Tarifvertrags endet am 31. Mai 2027. In der letzten Stufe haben die Facharbeiter und -arbeiterinnen 2640 Euro mehr in der Brieftasche. Auch wenn es mit einer Entlastungskomponente für Aufwendungen diesmal noch nicht geklappt hat, war für mich wichtig, dass die beiden Tarifpartner schnell zu einer guten Einigung gekommen sind.

**Du bist nicht nur ein engagierter Gewerkschafter, sondern auch ein leidenschaftlicher Hobbyfotograf.**

**Was sind Deine Themen?**

Landschaftsfotografie und urbane Orte mit besonderem Flair. Aber auch Aktionen der IG Metall halte ich gern im Bild fest.

In unseren AGA-Gruppen kommt auch das Gesellige nicht zu kurz. Vor allem aber sind unsere Mitglieder mit Feuereifer dabei, unsere Kollegen in den Betrieben bei Warnstreiks zu unterstützen. Denn wir wissen: Wenn mehr Lohn oder Gehalt gezahlt wird, wirkt sich das auch im Geldbeutel der Seniorinnen und Senioren aus!

### 55PLUS

Nutze Deinen Bildungsurlaub und komm zum Mitgliederseminar:

**Aktiv im Berufsleben –  
Gesund in Rente**

Termin: 5. bis 7. November 2025

Ort: Heimvolkshochschule Haus  
Sonneck in Naumburg

55 plus

## Die IG Metall Halle-Dessau wünscht allen Kolleginnen und Kollegen entspannte Ferien und gute Erholung!

Wer auch im Urlaub auf ein gutes Buch nicht verzichten möchte, dem sei Jens Biskys Wälzer empfohlen:

**Die Entscheidung.  
Deutschland 1929 bis  
1934, Rowohlt, 639 S.,  
zahlreiche Abb., 34 Euro**

Keine leichte Kost, geht es in diesem üppigen Zeitpanorama doch um das Ende der Weimarer Republik. Sehr viele, manchmal zu viele Details, werden ins Feld geführt, um zu entwickeln, wie die Nacht über Deutschland kam.



### Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat

Anschrift Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle  
Telefon: 0345 135 89-0, Fax: 0521 964 38-40

Anschrift Dessau: Grenzstraße 5,  
06849 Dessau-Roßlau, Telefon: 0340 87 14-0

halle-dessau@igmetall.de,  
halle-dessau.igmetall.de

## Betriebsrat Gene Martin Liebe im Kurzinterview

**Gene, Du bist Elektriker und zugleich Betriebsratsvorsitzender bei Portakabin in Halle. Was ist das für ein Unternehmen?**

In unserem Betrieb sind über 50 Leute beschäftigt, davon circa 20 in Leiharbeit. Wir stellen Container her, vor allem für das Baugewerbe. Der Hauptsitz der Firma ist in Bartholomä.

**Bei Eurer zweiten Tarifverhandlung im Mai 2025 habt Ihr zusammen mit der IG Metall ein starkes Ergebnis erzielt. Was ist Dir daran besonders wichtig?**

## Magdeburg-Schönebeck

# Dank und Anerkennung für über 30 000 Jahre Mitgliedschaft

**EHRUNG** Die IG Metall ehrt rund 570 Jubilare und Jubilarinnen.

In diesem Jahr konnten 59 Kolleginnen und Kollegen 40-jährige Mitgliedschaft feiern sowie 129 ihr 50-Jahre-Jubiläum. 158 Mitglieder gehören der IG Metall seit 60 Jahren an, 116 feiern ihr »70-jähriges«, 46 ihre 75-jährige Zugehörigkeit, und Sage und Schreibe sechs Mitglieder feiern 80 Jahre Treue zu ihrer Gewerkschaft.

33 Jubilare und Jubilarinnen folgten der Einladung zur Feierstunde zu ihren Ehren im Hotel Stadt Güsten. Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck dankte stellvertretend für jeweils 75 Jahre Mitgliedschaft Ingrid Hoppe (90 Jahre alt), Herbert Hedwig (88 Jahre alt) und Klaus Dorsch (90 Jahre alt). Die »Dance Factory« zeigte einen Tanz. Es gab Gelegenheiten zu guten Gesprächen mit Zeitzeugen und kulinarische Köstlichkeiten. Festredner und Bevollmächtigter André Voß dankte den Kolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz.

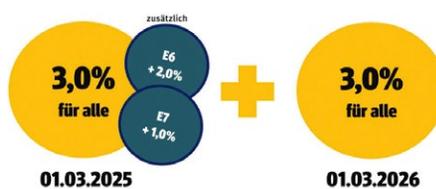


André Voß dankt Herbert Hedwig, Ingrid Hoppe und Klaus Dorsch (v. l.).

## Tarifabschluss bei Omexom

Die Montage wird attraktiver, Beschäftigung und Entgelte sind gesichert und steigen, der Generationenwechsel ist gemeistert: In der Tarifrunde bei Omexom GA Nord konnte Ende Mai ein Ergebnis erzielt werden, das deutlich mehr Geld bringt: Die Einkommen steigen für alle um 6 Prozent in 24 Monaten. Rückwirkend zum 1. März 2025 steigen die Entgelte um 3 Prozent, mit der Juniabrechnung sollte es eine Nachzahlung geben. Die Entgeltgruppen E6 und E7 steigen überproportional: Die E6 erhält weitere 2 Prozent und die E7 zusätzlich 1 Prozent.

Das soll dem Fachkräftemangel entgegenwirken und zugleich dem überwiegenden Teil der Kolleginnen und Kollegen Wertschätzung entgegenbringen. Die Ausbildungsvergütungen steigen



zum 1. August 2025 um 100 Euro je Ausbildungsjahr!

Zum 1. März 2026 steigen die Entgelte dann erneut um 3 Prozent. Die Auszubildenden erhalten zum 1. August ebenfalls mehr Vergütung: im ersten Ausbildungsjahr 50 Euro, im zweiten Jahr 75 Euro und im dritten und vierten Ausbildungsjahr nochmals 100 Euro mehr.

Außerdem steigt die Auslöse für 24-Stunden-Abwesenheit ab dem 1. Juni 2025 auf 50 Euro pro Tag an, was die Montagetätigkeit deutlich attraktiver gestaltet. Der Tarifabschluss läuft 24 Monate bis zum 28. Februar 2027.

## Geburtstagskinder

Herzlichen Glückwunsch und die besten Wünsche für Gesundheit und Lebensfreude sendet die IG Metall Magdeburg-Schönebeck an alle Mitglieder, die im Juli und August Geburtstag haben.

## Impressum

Redaktion: André Voß (verantwortlich),  
Danny Hatscher  
Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck,  
Ernst-Reuter-Allee 39, 39104 Magdeburg  
Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 532 93-40  
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de,  
magdeburg.igmetall.de

## Halberstadt

# Start mit Tarifvertrag

**GUTE ARBEIT BRAUCHT FAIRE REGELN** Weitere Tarifbindung kommt nach Halberstadt: IG Metall sichert faire Bedingungen beim neuen Logistikstandort von DP World



**D**ie IG Metall hat mit DP World Logistics Germany in Halberstadt einen Tarifvertrag aufgesetzt, bevor der Regelbetrieb überhaupt gestartet ist. Damit stehen gute Startbedingungen für den Standortbetrieb bereits fest. Ein Meilenstein für die Region – und ein strategisch wichtiger Schritt für die IG Metall.

»Tarifbindung ist der Kompass für soziale Sicherheit – gerade in einem Bundesland wie Sachsen-Anhalt, wo zu viele Unternehmen immer noch auf Tariffucht setzen«, sagt Janek Tomaszewski, Bevollmächtigter der IG Metall Halberstadt. »Wir schaffen mit diesem Abschluss klare Regeln für Entgelt, Zuschläge, Urlaub und Sonderzahlun-

## Drei Betriebe im Harz bangen um ihre Zukunft

Das ging Schlag auf Schlag: Im März wurde für zwei Harzer Betriebe der Schlote-Gruppe Insolvenz angemeldet: Die Getriebe- und Antriebstechnik (GAW) Wernigerode mit rund 200 Beschäftigten und Schlote in Harzgerode mit 120 Beschäftigten.

Während die Insolvenz der Schlote Gruppe schon über eine längere Zeit befürchtet werden musste, kam die Insolvenzanmeldung der Bohai Trimet

gen. Das gibt den künftigen Beschäftigten Sicherheit und verhindert Lohndumping. Für Halberstadt ist das ein starkes Signal: Zukunftsindustrien kommen nicht ohne Regeln aus.«

Der Standort Halberstadt ist Teil des globalen Logistiknetzwerks von DP World. Noch arbeitet am Halberstädter Standort kein Beschäftigter, noch ist kein Betriebsrat gewählt. Und trotzdem liegt ein vollständiger Anerkennungs- und Ergänzungsvertrag vor – verhandelt mit der IG Metall und gültig seit dem 1. Mai 2025. Die Einstiegsgehälter liegen bei 85 Prozent des Flächentarifs der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig bleibt die Tür offen für Weiterentwicklungen: Spätestens 18 Monate nach der Wahl eines Betriebsrats steht eine tariflich abgesicherte Revision aller Eingruppierungen an.

In Sachsen-Anhalt arbeitet nur jeder zweite Beschäftigte in einem tarifgebundenen Betrieb. Der neue Standort in Halberstadt beweist: Es geht auch anders! Die IG Metall setzt auf Dialog, aber auch auf Konsequenz – ohne klare Regeln gibts keine Verlässlichkeit.

Mehr Informationen gibts auf der Internetseite [www.igmetall-halberstadt.de](http://www.igmetall-halberstadt.de).

in Harzgerode im April völlig ohne Vorwarnung. Sie traf die fast 600 Beschäftigten und den Betriebsrat tief ins Mark.

Trotz aller Sorgen und Befürchtungen ist die Situation für die Betriebe der Schlote-Gruppe und für die Bohai Trimet Holding nicht aussichtslos. Sie haben, was Ausgangslage und positive Bedingungen betrifft, einiges gemeinsam: Hochwertige Produkte, die von den großen Autoherstellern gebraucht werden, moderne Maschinen und produktive Anlagen und vor allem hoch qualifizierte und gut ausgebildete Fachkräfte.

FESTIVAL POWERED BY  
IG METALL JUGEND  
3.—6. JULI 25  
ELBAUENPARK MAGDEBURG

Jugend!

# RISE

TICKETPREIS:  
30€ FÜR ALLE TAGE

NUR FÜR  
MITGLIEDER

SEI DABEI!

JETZT  
TICKETS  
SICHERN!

**Schönen Urlaub!**  
Die IG Metall Halberstadt  
wünscht allen  
Kolleginnen und Kollegen  
eine erholsame Sommerzeit.

Ein Tarifvertrag hat auch  
mal 30 Grad und schmeckt  
nach Erdbeereis.

### Impressum

Redaktion: Janek Tomaszewski (verantwortlich),  
Robin Schoepke  
Anschrift: IG Metall Halberstadt,  
Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt  
Telefon 03941 62168-0, Fax 03941 62168-19  
[halberstadt@igmetall.de](mailto:halberstadt@igmetall.de), [igmetall-halberstadt.de](http://igmetall-halberstadt.de)